

Kurzbericht der Unterordnung LG FCI in Emsdetten

Über die hohe Meldezahl anlässlich dieser Veranstaltung habe ich mich sehr gefreut. Die Ortsgruppe Emsdetten hat im Vorfeld dafür gesorgt, dass beste Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung standen. Die großzügige Platzanlage ist bestens für eine solche Veranstaltung geeignet und bietet ausreichend Raum für eine gute Entwicklung der Übungen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Ortsgruppe Emsdetten für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung. Gerade auch für die Bewertung in der Unterordnung standen alle Helferinnen und Helfer jederzeit bereit und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Vielen Dank dafür.

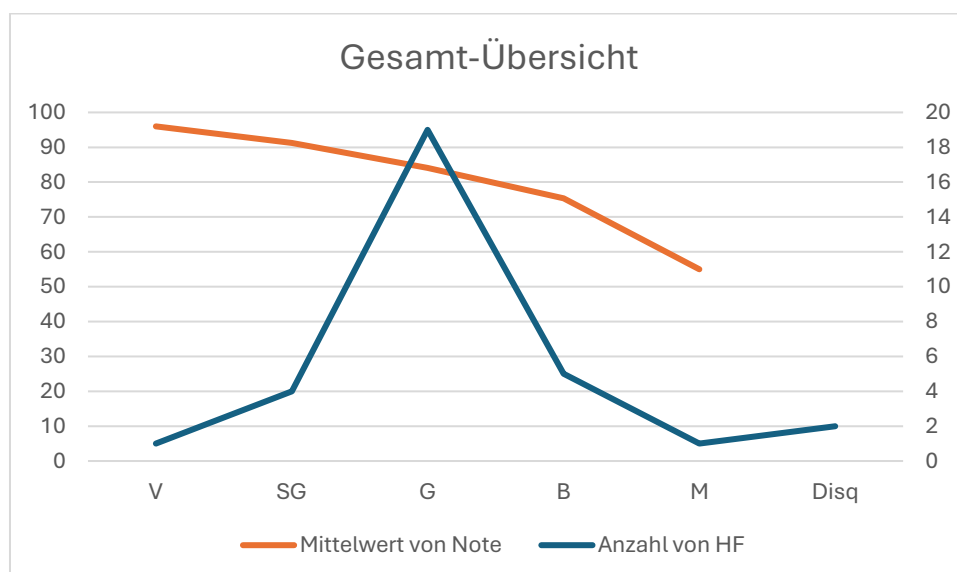
Bedanken möchte ich mich auch bei Sven Viebahn, dem Co-Richter dieser Veranstaltung. Er hat nicht nur professionell den Live-Kommentar formuliert, sondern auch die Zweit-Bewertung vorgenommen und mit mir abgestimmt. Der Live-Kommentar war für viele Zuschauerinnen und Zuschauer eine Bereicherung. Es gab allerdings auch kritische Stimmen, sodass wir für die Zukunft abwägen müssen, in welcher Form eine solche Kommentierung erfolgen soll.

Darüber hinaus war der Austausch mit Sven sehr hilfreich, um zu klären, ob wir eine ähnliche Sicht auf die gezeigten Leistungen hatten. Dieser Austausch war für mich bereichernd und trug zur Absicherung der Ergebnisse bei.

Vielen Dank auch an Günter Redlich für die Bewertung der Ablage am Sonntag sowie an Fabian Uebbing am Samstag.

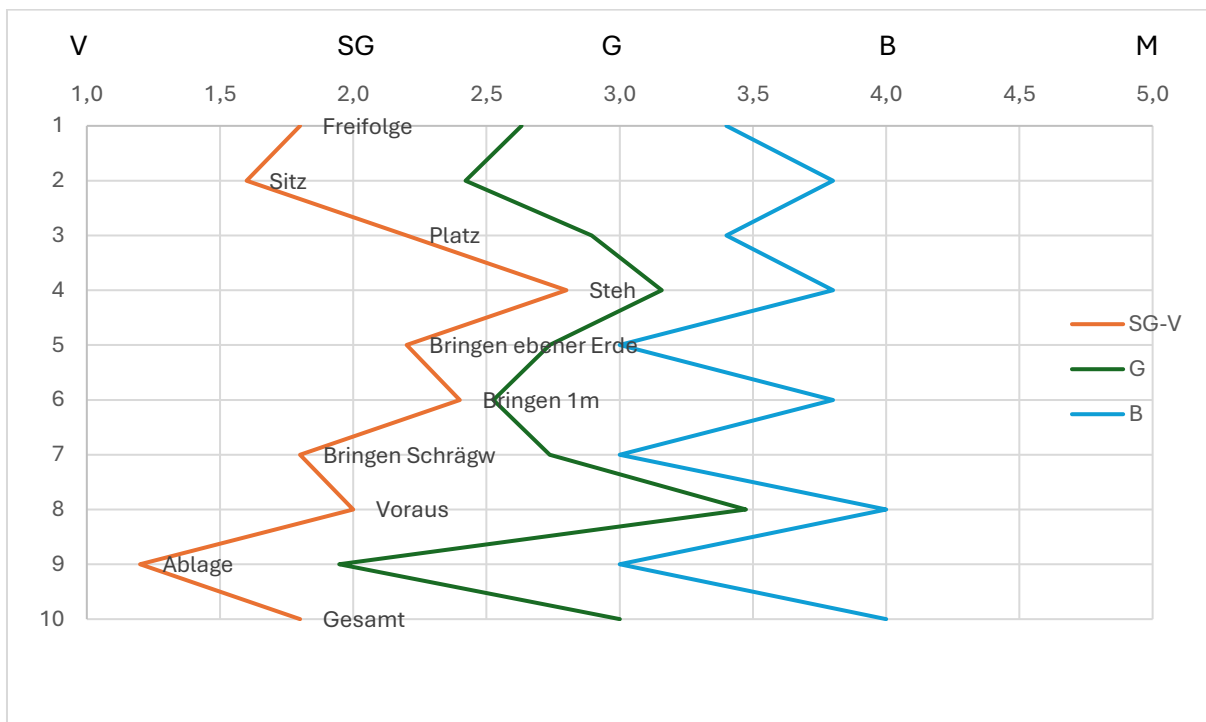
Werfen wir einen Gesamtblick auf die gezeigten Leistungen: Von den 33 gemeldeten Hunden wurden 32 in der Unterordnung vorgeführt. Alle Hundeführerinnen und Hundeführer präsentierten ihre Hunde sportlich fair und zeigten, wie freudig und aktiv unsere Hunde in der Unterordnung arbeiten.

Fünf Teams zeigten eine hervorragende Unterordnung, die mit „V“ oder „SV“ bewertet wurde. Der Großteil der Leistungen wurde mit der Note „gut“ bewertet. Darüber hinaus gab es insgesamt fünf „befriedigende“ Leistungen, eine Bewertung mit „mangelhaft“ sowie zwei Disqualifikationen.



In der Grafik sind auf der linken Seite die erreichten Punkte dargestellt, wobei die orangefarbene Linie den Durchschnitt der jeweiligen Noten zeigt. Auf der rechten Seite ist die Anzahl der Hundeführerinnen und Hundeführer je Bewertungsnote abgebildet.

Auch die einzelnen Übungen habe ich anhand der durchschnittlichen Gesamtbewertung betrachtet. Wenig überraschend erhielt die Ablage tendenziell die meisten Punkte. Im oberen Leistungssegment stellte sich die Steh-Übung als schwierigste dar, im mittleren und unteren Segment das Voraussenden. Bei den Bring Übungen war das Apportieren über die 1-Meter-Hürde die Übung mit den niedrigsten Bewertungen. Die folgende Grafik zeigt die einzelnen Bereiche im Detail.



Zukünftig sollten alle Hundeführerinnen und Hundeführer darauf achten, dass deutlich fehlerhaftes Verhalten auf den Wegen zwischen den Übungen Einfluss auf die Bewertung der Freifolge hat. Darüber hinaus ist mir aufgefallen, dass einige Teilnehmende auf eine Richteranweisung warten, um beispielsweise zur nächsten Übung zu gehen. An diesen Stellen kann man es sich als Teilnehmer etwas einfacher machen und unnötige Unterbrechungen vermeiden.